

# Schulnachrichten.

## Allgemeine Lehrverfassung.

### SEXTA.

#### Ordinarius: Spoelgen.

Katholische Religionslehre, 3 St.

1. Religionslehre: Die Lehre vom Sakramente der Buße. Vom Ziel und Ende des Menschen. Der Glaube und seine Eigenschaften. Erklärung der zwölf Artikel des apostol. Glaubensbekenntnisses. Nach dem „Katechismus für die Erzdiocese Köln.“

2. Bibl. Geschichte: Aus der Geschichte des N. T. die Urgeschichte, die Zeit der Patriarchen, Moses und die Gesetzgebung auf Sinai, einzelne Momente aus der Zeit der Richter und Könige. Nach „Schumacher's Kern der heil. Geschichte.“ — Religionslehrer Degen.

Deutsch, 4 St.

Aus Kehrein's Lesebuche, untere Lehrstufe, wurden vorzugsweise Märchen, Sagen und Fabeln gelesen und mündlich und schriftlich nacherzählt; Declamationen; die wichtigsten Regeln der Orthographie, die Lehre vom einfachen Satz, die Declination, die Präpositionen, das Pronomen. Wöchentlich wurde ein Dictat oder ein aus dem Gedächtnisse niedergeschriebenes Stück zur Korrektur eingereicht; seit Neujahr statt dessen zuweilen selbständige Arbeiten, welche in der Klasse vorgezähltes wiedergaben. — Der Ordinarius.

Latein, 8 St.

Die regelmäßige Formenlehre bis zur dritten Conjugation, nach der Grammatik von Siberti-Meirung und dem Übungsbuche von Spiek. Wöchentlich ein Penjum, monatlich eine Klassenarbeit. — Der Ordinarius.

Französisch, 2 St.

Leseübungen nach Bloek' Elementarbuch. Mündlich und schriftlich wurden daraus übersetzt Stück 1—30. Die Vokabeln wurden auswendig gelernt. Alle 14 Tage eine Korrektur. — Bis Anfang Februar Siegers, von da ab bis Anfang Juni Bergmann, hierauf Marjan.

**Geographie, 2 St.**

Im Winterhalbjahr: Geographische Propädeutik nach „Kaltenbach's naturgemäßem Unterrichte in der Erdkunde.“

Im Sommerhalbjahr: Heimatkunde; Topographie des Regierungsbezirks Aachen, mit Berücksichtigung der angrenzenden Bezirke der Rheinprovinz sowie der belgischen und niederländischen Gebiete bis zur Maas. — Kaltenbach.

**Naturgeschichte, 2 St.**

Im Wintersemester: Die wichtigsten in- und ausländischen Kultur- und Handelsgewächse in naturgetreuen Abbildungen zur Anschauung und Besprechung vorgeführt.

Im Sommersemester: Einige 50 wildwachsende Pflanzen aus der nächsten Umgebung wurden in lebenden Exemplaren an die Schüler vertheilt, besprochen, beschrieben und ihre Namen und Klassen dem Gedächtniß eingeprägt. — Kaltenbach.

**Rechnen, 4 St.**

Die vier Grundrechnungen mit unbenannten ganzen Zahlen. Die Resolution und Reduction nebst den vier Species mit benannten ganzen Zahlen. Beim Kopfrechnen wurden die leichteren Aufgaben des Schellen'schen Rechenbuches benutzt und außerdem noch zahlreiche einschlägige Beispiele berechnet. — Kaltenbach.

**Zeichnen, 2 St.**

Elementarzeichnen, nach „Salm's Elementarunterricht im Linearzeichnen.“ Zeichnen nach Körpern und großen Tabellen. — Salm.

**Schreiben, 3 St. — Schmitz.****Gefang, 2 St.**

Einrichtung des Gesangunterrichts im Allgemeinen: a. Die katholischen Schüler hatten insgesammt eine Stunde zur Einübung des Kirchengesangs nach dem „Gebet- und Gesangbuch für höhere Schulen, von Degen und Böckeler.“ Auch wurden einige der von B. Kothe bearbeiteten Choräle und Lieder geübt und a capella aufgeführt. b. Praktische und theoretische Anleitung zum Singen in zwei Abtheilungen unter Zugrundelegung von Heinrich's Gesangschule für die untere, von Stein's Auswahl von Gesängen für gemischten Chor für die obere Abtheilung. Außerdem eine öffentliche Auf- führung mit Orchesterbegleitung des ersten Theiles des Oratoriums von Ferd. Ries „Die Könige in Israel.“ — Concertmeister Fr. Wenigmann.

**Turnen, im Winter 1 St. — von Cöllen.**

Die drei unteren Klassen zu einer Abtheilung vereinigt. Leider konnte schon vom 4. Januar ab das Turnen nicht mehr Statt finden, da die Turnhalle zur Aufnahme von Lazarethgegenständen verwandt werden mußte.

**QUINTA.**

Ordinarius: **Kaltenbach.**

**Katholische Religionslehre, 3 St.**

1. Religionslehre: Die Lehre von den Geboten im Allgemeinen und von den Geboten

Gottes und der Kirche im Besonderen. Die Sünde und ihre Gattungen, die Tugend und die Vollkommenheit. Nach dem „Katechismus für die Erzdiocese Köln.“

2. Bibl. Geschichte des N. Test.: Die Jugendgeschichte, das öffentliche Leben und Wirken Jesu bis zum 3. Osterfeste. Im Anschlusse an die einfassenden Evangelien des Kirchenjahres kurze Belehrungen über Eintheilung und Bedeutung des liturgischen Jahres. Nach „Schumacher's Kern der heil. Geschichte.“ — Religionslehrer Degen.

Deutsch, 4 St.

2 St. Lese- und Memorirübungen.

2 St. Grammatik; Der einfache, erweiterte und zusammengesetzte Satz; die verschiedenen Satz- und Redetheile an zahlreichen Musterbeispielen geübt. Nebenher gingen Uebungen in der Rechtschreibung und Stilistik. — Der Ordinarius.

Latein, 6 St.

Nach einer Repetition des Themas der Sexta wurden namentlich die regelmäßigen Conjugationen und die Deponentia eingeübt, ebenso das Zahl- und Fürwort, die Adverbien und Conjunctionen memorirt. Aus dem Uebungsbuch von Spieß wurden alle Aufgaben übersezt, die deutschen als häusliche Arbeit. Wöchentlich wurde eine Aufgabe korrigirt. — Oberlehrer Prof. Dr. Förster.

Französisch, 5 St.

Aus Bloek' Elementarbuch wurden die Lektionen 35—80 schriftlich und mündlich übersezt; kleinere prosaische Stücke memorirt; Leseübungen. Wöchentliche Korrektur. — Bis Anfang Februar Siegers, von da ab bis Anfang Juni Bergmann, hierauf Marjan.

Geschichte, 1 St.

Erzählungen aus der griechischen und römischen Mythologie und Sagen Geschichte; Biographien aus der Geschichte des Alterthums und des Mittelalters. — Spölgel.

Geographie, 2 St.

Im Wintersemester: Wiederholung des Pensums der Sexta und Fortsetzung des vorbereitenden Unterrichts, nach dem Handbuche des Lehrers.

Im Sommersemester: Deutschland nebst den angrenzenden Gebieten der Niederlande, Belgiens, der Schweiz, Ungarns, Polens, mit besonderer Berücksichtigung des preussischen Staates und der Fluß- und Gebirgssysteme desselben. Die von dem Lehrer an die Schultafel gezeichneten Stromgebiete wurden von den Schülern zur Uebung nachgezeichnet und memorirt. — Der Ordinarius.

Naturgeschichte, 2 St.

Botanik: Terminologie, hauptsächlich die Blattformen und Blütenstände hervorhebend. Aus der Flora Aachens wurden viele blühende Pflanzen erläutert mit Hinweisung auf die Linne'sche Klassifikation. — Der Ordinarius.

Rechnen, 4 St.

Die Bruchlehre; die vier Species sowie die Resolution und Reduction in Brüchen, nach Schellen's Rechenbuch. Das Kopfrechnen wurde in früherer Weise fortgesetzt und noch an zahlreichen Beispielen geübt. — Der Ordinarius.



Zeichnen, 2 St.

Erweiterung des Pensums der vorhergehenden Klasse. — Salm.

Schreiben, 2 St. — Schmitz.

Gefang, 2 St. — Fr. Wenigmann.

Turnen, im Winter 1 St. — von Cöllen.

#### QUARTA.

Ordinarius: Oberlehrer Prof. Dr. Förster.

Katholische Religionslehre, 2 St.

1. Religionslehre: Wiederholung der Lehre vom h. Geiste, von der Kirche und ihren Kennzeichen. Die Lehre von der Gnade; die Gnadenmittel im Allgemeinen und im Besondern, die Sakramentalien und das Gebet. Nach dem „Katechismus für die Erzdiocese Köln“.

2. In der bibl. Geschichte wurde die Lebensgeschichte Jesu zu Ende geführt und daran einzelne hervorstechende Punkte aus der Geschichte der Apostel und der ersten Kirche angegeschlossen. Nach „Schumacher's Kern der heiligen Geschichte.“ Die einfallenden Feste des Kirchenjahrs wurden zu kurzen Belehrungen über deren liturgische Bedeutung und zur Erklärung der kirchlichen Ceremonien benugt. — Der Religionslehrer Degen.

Evangelische Religionslehre, 2 St.

Die biblischen Geschichten des N. Test. nach D. Schulz. — Religionslehrer Pfarrer Käny.

Deutsch, 3 St.

Satz- und Interpunktionslehre; Erklärung deutscher Musterstücke aus Rehrein's Lesebuch, untere Lehrstufe; Uebungen in der Declamation; schriftliche Arbeiten, theils beschreibenden, theils erzählenden Inhalts. — Dr. Hof.

Latein, 6 St.

Wiederholung der regelmäßigen und Einübung der unregelmäßigen Formenlehre; die wichtigern Regeln der Syntax nach dem Uebungsbuche von Spieß für Quinta und Meiring's Grammatik; Pensa und Extemporalien. — Dr. Hof.

Französisch, 5 St.

Wiederholung des Pensums der Quinta. Unregelmäßige Verba nach Ploeg' Schulgrammatik; daraus Lektion 1—24 übersetzt. Zur Lektüre dienen Herrig's „Premières lectures françaises.“ Wöchentliche Korrektur. — Bis Anfang Februar Siegers, von da ab bis Anfang Juni Bergmann, hierauf Marjan.

Geschichte, 3 St.

Die Staaten des Alterthums mit besonderer Berücksichtigung der Geschichte Griechenlands und Roms. — Der Ordinarius.

Geographie, 1 St.

Allgemeine Uebersicht der oro- und hydrographischen Verhältnisse der Erdoberfläche.

- Die politische Eintheilung besonders von Europa. Gebirgszüge und Flußnetze. Uebungen im Kartenzeichnen. — Der Ordinarius.
- Naturgeschichte, 2 St.  
Im Wintersemester: Zoologie. An die organologische Betrachtung des Menschen schloß sich die Eintheilung der Wirbelthiere an.  
Im Sommersemester: Botanik. Betrachtung der Hauptorgane der Pflanzen und Blütenstände. — Der Ordinarius.
- Geometrie, 2 St.  
Einleitung. Von der Lage gerader Linien, von den ebenen Figuren im Allgemeinen, von der Congruenz der Dreiecke, von den Parallelogrammen. — Bis Anfang Mai Dr. Zander, hierauf Dr. Liedt.
- Algebra, 2 St.  
Die Sätze über Summen, Differenzen, Producte und Quotienten nach Heis. § 1—25. — Bis Anfang Mai Dr. Zander, hierauf Dr. Liedt.
- Rechnen, 2 St.  
Die Decimalbrüche; die Regel de tri mit ganzen und gebrochenen Zahlen, sowie mit Decimalbrüchen, nach Schellen's Rechenbuch, I. Theil. — Dr. Ros.
- Zeichnen, 2 St.  
Körperzeichnen; Zeichnen nach Modellen; Linearzeichnen, beginnend mit geometrischen Vorübungen; Projectionszeichnen. — Salm.
- Schreiben, 2 St. — Schmitz.
- Gefang, 2 St. — Fr. Wenigmann.
- Turnen, im Winter 1 St. — von Cöllen.

### TERTIA.

Ordinarius: Dr. Liedt.

Katholische Religionslehre, 2 St.

Die göttliche Offenbarung, ihre Nothwendigkeit und Wirklichkeit. Die Erkenntnisquellen der christlichen Religion. Die Dogmen vom Dasein, der Einheit und Dreipersonlichkeit Gottes. Das Werk der Erschaffung und Erlösung. Nach Dubelman's Leitfaden, I. Theil. — Religionslehrer Degen.

Evangelische Religionslehre, 2 St.

Die Apostelgeschichte des Lucas gelesen und erläutert. Mündliche Erzählung und schriftliche Aufzeichnung wichtiger Züge aus dem religiösen und sittlichen Leben der Christenheit bis in das Mittelalter. — Religionslehrer Pfarrer Könnig.

Deutsch, 3 St.

Lektüre und Declamation aus Rehrein's Lesebuch, II. Theil. Das Wichtigste aus der Metrik; kurze Uebersicht über die Gattungen der Poesie. Alle drei Wochen ein Aufsatz

mit besprochener Disposition. — Bis Anfang Februar Siegers, von da ab bis Anfang Juni Bergmann, darauf Marjan.

Latein, 5 St.

Wiederholung der abweichenden Verba und Einübung der Casuslehre bis zum Ablativus, nach der Grammatik von Siberti-Meiring. Im Anschluß daran wurden die Beispiele aus dem Übungsbuch für die mittleren Klassen, I. Abtheilung, bis zum Ablativus übersetzt. Aus Cornelius Nepos wurden gelesen: Themistocles, Cimon, Alcibiades, Agesilaus, Timoleon. Einübung der Quantität des Hexameters und des Distichons nach Siebelis' *Tirocinium poetikum*; einzelne Stellen wurden auswendig gelernt. Wöchentlich ein Pensum, alle 5 bis 6 Wochen eine Klassenarbeit. — Spögen.

Französisch, 4 St.

Wiederholung der unregelmäßigen Verba. Nach Bloch' Schulgrammatik wurde der dritte und vierte Abschnitt (Anwendung von avoir und être, Formenlehre des Substantivs, Adjektivs, Adverbs, das Zahlwort, die Präposition) vorgenommen, und daraus Lektion 24—39 übersetzt. Lektüre und Memorir-Übungen aus Herrig's: „Premières lectures françaises.“ Wöchentliche Korrektur. — Bis Anfang Februar Siegers, von da ab bis Anfang Juni Bergmann, hierauf Marjan.

Englisch, 4 St.

Lesestunden; das Elementarbuch von Plate wurde durchgenommen; die Lesestücke zum Theil memorirt; wöchentlich wurde ein Pensum eingereicht; die Schüler erlangten einige Fertigkeit im Sprechen. — Oberlehrer Dr. Kopenhagen.

Geschichte, 3 St.

Die deutsche und brandenburgisch-preussische Geschichte bis zum Jahre 1815. Nach Büß' Grundriß. — Oberlehrer Haagen.

Geographie, 1 St.

Gebirge und Flüsse Deutschlands, die ehemaligen Staaten des Norddeutschen Bundes mit besonderer Berücksichtigung Preußens, die süddeutschen Staaten, Elsaß und Lothringen, die österreichisch-ungarische Monarchie, A. die deutsch-slavischen Länder, B. die Länder der ungarischen Krone, das europäische Rußland. Übungen im Kartenzeichnen. — Oberlehrer Haagen.

Naturgeschichte, 2 St.

In der Zoologie: Eintheilung der wirbellosen Thiere, besonders der Gliedertiere. Eintheilung der Klasse der Insecten.

In der Botanik: Begründung des natürlichen Systems im Gegensatz zu dem künstlichen. Beschreibung einzelner Pflanzenspecies. — Oberlehrer Prof. Dr. Förster.

Geometrie, 2 St.

Die Kreislehre mit Ausschluß der Kreismessung. Die Lehre von den regulären Polygonen, von der Gleichheit der Figuren, von der Proportionalität der Linien, von der Ähnlichkeit der Figuren. — Bis Anfang Mai Dr. Zander, von da ab Dr. Lieck.



**Algebra, 2 St.**  
Null und negative Zahlen, Theilbarkeit der Zahlen, Zerlegung algebraischer Ausdrücke, Proportionen, Ausziehen der Quadratwurzel, Gleichungen des ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten, nach Heis, §§ 26—28, 31—33, 50, 61—69. — Bis Anfang Mai Dr. Zander, hierauf Dr. Lieck.

**Rechnen, 2 St.**  
Die allgemeine Rechnung mit Procenten und deren Anwendung zur Berechnung von Gewinn und Verlust. Zins-, Rabatt- und Disconto-Rechnung. Das neue Maß- und Gewicht-System wurde besonders durchgenommen und eingeübt. — Bis Anfang Mai Dr. Zander, hierauf Dr. Lieck.

**Zeichnen, 2 St.**  
Zeichnen nach größeren Vorlagen und nach Gyps; Projectionen-Zeichnen fortgesetzt; Zeichnen von Maschinenteilen und Baudetails in größerem Maßstabe, nach Leblanc und Salm. — Salm.

**Gefang, 2 St.** — Fr. Wenigmann.

**Turnen, im Winter 1 St.** — von Cölln.

Die drei oberen Klassen combinirt.

#### UNTER-SECUNDA.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. **Hovenhagen.**

**Katholische Religionslehre, 2 St.**

Vollendung der Lehre von der Erlösung. Die Lehre vom göttlichen Gesetze, vom Gewissen und von der Freiheit. Vom Sittlich-Guten und Sittlich-Bösen im Allgemeinen und die wichtigsten Pflichten der Menschen im Besondern. Nach Dubelman's Leitfaden, II. Theil. In der Kirchengeschichte das zweite Zeitalter, von der Christianisirung Deutschlands bis zur Reformation. — Religionslehrer Degen.

**Evangelische Religionslehre, 2 St.**

Kirchengeschichte der 1. und 2. Periode und der 3. mit Auswahl bis zum Zeitalter der Reformation. — Religionslehrer Pfarrer Ränny.

**Deutsch, 3 St.**

Aus Bone's Lesebuch für die oberen Klassen wurde die Metrik gelernt, an vielen Gedichten nachgewiesen und durch eigene Uebungen, meist Uebersetzungen, befestigt; Schiller's Gedichte mit Auswahl, besonders die aus dem Alterthum zu erklärenden, gelesen, mehrere memorirt und declamirt; Maria Stuart zum Theil gelesen. Anleitung und Dispositionen zu Aufsätzen; dreiwöchentlich wurde eine freie Arbeit zur Korrektur vorgelegt; die behandelten Themata waren: Die verschiedenen Transportmittel. — Nachen und Umgebung von einem bestimmten Standpunkte aus. — Die Wohnungen der Menschen in ihrer Entwicklung. — Gedanken beim Anblick eines Leichenzuges (Klassenarbeit). — Nachen als Festung. — Vom Handel. — Des Kriegers Heimkehr. —

Des Frühlings Erwachen (Klassenarbeit). — Die Unbeständigkeit des Glückes. — Die Macht des Gewissens. — Beim Anblick des Himmels (Klassenarbeit). — Staatenbildung. — Werth der Gesundheit. — Sich selbst besiegen ist der schönste Sieg. Der Kampf mit dem Löwen (Klassenarbeit). — Der Ordinarius.

Latein, 4 St.

Syntax der Casus, Tempora und Modi bis zum Infinitivus, nach Meiring's Grammatik und Übungsbuch, 1. Abth. Gelesen wurden sieben Biographien aus Nepos, Caesar de bello Gallico I. und einige Abschnitte aus Ovid. Alle vierzehn Tage ein Pensum. — Dr. Ros.

Französisch, 4 St.

Nach Ploetz' Schulgrammatik, Syntax von S. 49—S. 81 oder vom verbe, article, substantif, adjectif und adverbe. Die Aufgaben von Seite 151 bis S. 196 wurden theils mündlich, theils schriftlich überjert, die meisten unregelmäßigen Zeitwörter mit den entsprechenden Aufgaben wurden wiederholt. Aus Herrig's Littérature Française wurde überjert und rücküberjert. Prosa und Gedichte wurden memorirt. — Oberlehrer Haagen.

Englisch, 3 St.

Nach „Plate's Lehrgang, Mittelstufe“ wurde die Formenlehre wiederholt und die Syntax mit Ausschluß der Conjunctionen und Praepositionen behandelt; wöchentlich ein Pensum; aus Herrig's First English Reading Book wurde eine Anzahl Stücke gelesen und memorirt. Sprechübungen. — Der Ordinarius.

Geschichte, 2 St.

Orientalische und griechisch-macedonische Geschichte nach Bütt' Grundriß für obere Klassen. — Dr. Ros.

Geographie, 1 St.

Mathematisch-physikalische Geographie. Geographie von Asien und Afrika. — Dr. Ros.

Naturbeschreibung, 1 St.

Einleitung in die Mineralogie. Kennzeichen der Form. Krystallbildung. Repetition in der Zoologie und Botanik. — Oberlehrer Professor Dr. Förster.

Physik, 3 St.

Die allgemeinen Eigenschaften der Körper. Statik und Mechanik fester, flüssiger und luftförmiger Körper. — Dr. Lieck.

Chemie, 2 St.

Die Metalloide. — Bis Anfang Mai Dr. Zander, von da ab Oberlehrer Dr. Sieberger.

Geometrie, 2 St.

Vollendung der Planimetrie. Anwendung der Algebra auf die Lösung geometrischer Aufgaben. Die ebene Trigonometrie. — Dr. Lieck.

Algebra, 2 St.

Gleichungen des 2. Grades mit einer Unbekannten. Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, imaginären Größen. — Dr. Lieck.



Rechnen, 1 St.

Zins-, Rabatt-, Disconto-, Termin-, Gesellschafts-, Mischungs- und Kettenrechnung. Berechnung der Flächen- und Körperinhalte. — Dr. Lieck.

Zeichnen, 2 St.

Neben dem erweiterten Pensum der vorhergehenden Klasse Kartenzeichnen und Aus- führung von Bauplänen und Maschinen. — Salm.

Gesang, 2 St. — Fr. Wenigmann.

Turnen, im Winter 1 St. — von Cölln.

#### OBER-SECUNDA.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Sieberger.

Katholische Religionslehre, 2 St.

— Combinirt mit Unter-Secunda. — Religionslehrer Degen.

Evangelische Religionslehre, 2 St.

— Combinirt mit Unter-Secunda. — Religionslehrer Pfarrer Nänny.

Deutsch, 3 St.

Nach Anleitung des Lesebuchs von Bone wurde das Wesentlichste der Rhetorik besprochen und bei der Lektüre nachgewiesen. Poetisches besonders von Goethe gelesen und erklärt, auch mehrere Gedichte memorirt; Iphigenie eingehend behandelt. Die freien Arbeiten wurden vor und nach der Ausarbeitung besprochen; alle drei Wochen eine Korrektur; Themata zu den Aufsätzen: Der Ackerbau. — Zufriedenheit ist wahres Glück (Klassenarbeit). — Dulce et decorum est pro patria mori. — Europa im Vergleich mit Asien und Afrika. — Trost in Thränen (Gedicht von Goethe). — Ariovistus (Klassenarbeit). — Ist es dem Menschen nützlich, die Zukunft zu wissen? — Die Rückkehr unserer Krieger (Klassenarbeit). — „Kann uns zum Vaterland die Fremde werden?“. — Die Pflicht der Wahrheit. — Lob des Friedens. — Bescheidenheit (Abhandlung). — „Wer die Aussicht will genießen, Laß die Müh' sich nicht verdrießen.“ (Klassenarbeit). — Orestes und Pylades. — Außerdem mehrere freie Vorträge eigener Arbeiten. — Oberlehrer Dr. Novenhagen.

Latein, 4 St.

Nach Meiring die Lehre der Tempora und Modus; alle 14 Tage ein Pensum aus Meiring's Uebungsbuch I. Abth. Gelesen wurde Caesar d. b. G. I., cap. 30—Ende, II., III. und IV. 1—20. Virgil's Aeneis I.; viele Stellen wurden memorirt. — Oberlehrer Dr. Novenhagen.

Französisch, 4 St.

Aus Herrig's Handbuch Prosa und Poesie übersetzt, rückübersetzt und memorirt. Allgemeines über Metrik. Germanismen und Idiotismen. Schriftliche und mündliche Uebersetzung deutscher Texte. Grammatik nach Ploeg. Wöchentliche Korrektur von Auf- gaben aus der Grammatik und von deutschen Lesebüchern; zuletzt einige wenige freie Arbeiten. Sprechübungen. — Der Director.

Englisch, 3 St.

Grammatik nach Plate. Anglicismen und Germanismen. Metrik übersichtlich. Uebersetzen, Rückübersetzen und Memoriren von Prosa und Poesie aus Herrig's Handbuch. Schriftliche und mündliche Uebertragung deutscher Lesestücke. Die wöchentlichen Penssa bestanden in Aufgaben der Grammatik, Uebersetzungen deutscher Erzählungen und zuletzt in einigen freien Arbeiten. Sprechübungen. — Der Director.

Geschichte, 2 St.

Römische Geschichte bis auf Marc-Aurel. Nach Büß' Handbuch. — Oberlehrer Haagen.

Geographie, 1 St.

Nach einer Wiederholung früherer Lehrpenssa wurden Frankreich, die Schweiz, Belgien, die Niederlande, Nord-, Süddeutschland, Elsaß, Lothringen, Oesterreich, Rußland, Norwegen und Schweden, Dänemark, Großbritannien und Irland, Italien, die pyrenäische und die Balkan-Halbinsel nach Büß' Leitfaden vorgenommen. Uebungen im Kartenzeichnen. — Oberlehrer Haagen.

Naturbeschreibung, 1 St.

Die geometrischen, physikalischen und chemischen Kennzeichen der Mineralien. Nomenclatur derselben.

Im Sommersemester: Wiederholung in der Zoologie und Botanik. — Oberlehrer Prof. Dr. Förster.

Physik, 3 St.

Der Magnetismus. Die Electricitätslehre. Die Wärmelehre. — Bis Anfang Mai Dr. Zander, von da ab der Ordinarius.

Chemie, 2 St.

Die Metalloide und die leichten Metalle. — Bis Anfang Mai Dr. Zander, von da ab der Ordinarius.

Geometrie, 2 St.

— Wiederholung der ebenen Trigonometrie, Dreieckberechnungen. Die Stereometrie. — Bis Anfang Mai Dr. Lieck, von da ab der Ordinarius.

Algebra, 2 St.

Wiederholung der Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Trigonometrische Auflösung der Gleichungen 2. Grades. Gleichungen vom 2. Grade mit mehreren Unbekannten. Die reciproken Gleichungen höherer Grade. Diophantische Gleichungen. Arithmetische und geometrische Progressionen. Die Zinsezinsen- und Rentenrechnung. Die Kettenbrüche. — Bis Anfang Mai Dr. Lieck von da ab der Ordinarius.

Rechnen, 1 St.

Terminrechnung, Gesellschaftsrechnung, Kettenregel. Die ersten §§ aus dem II. Theil von Schellen's Rechenbuch. — Bis Anfang Mai Dr. Lieck, von da ab der Ordinarius.

Zeichnen, 2 St.

Gefang, 2 St.

Turnen, im Winter 1 St.

— von Cölln.

PRIMA.

Ordinarius: Der Director.

Katholische Religionslehre, 2 St.

Die Lehre von der Heiligung der Menschen; die Gnade und Gnadenmittel.

Repetition der Kirchengeschichte des I. und II. Zeitalters, einzelne Punkte aus dem III. Zeitalter. Nach Martin's Lehrbuch I. und II. Theil. — Religionslehrer Degen.

Evangelische Religionslehre, 2 St.

Christliche Glaubenslehre und wichtigere Theile der Kirchengeschichte, nach dem Lesebuche, unter Bezugnahme auf Katechismus und schriftliche Aufzeichnungen. — Religionslehrer Pfarrer Ränny.

Deutsch, 3 St.

Gelegentliche Wiederholung der Metrik, metrische Versuche, Uebungen im Definiren, Durchsprechung wichtiger Begriffe, der Beweis, freie Vorträge, Memoriren vieler poetischer Stücke. An die Lectüre von Bone's Lesebuch wurde eine Uebersicht der deutschen Literatur angeknüpft. Schiller's Wallenstein und Goethe's Tasso wurden gelesen; über folgende Themata freie Arbeiten gemacht: Lob der Ordnung. — Wie Siegfried erschlagen ward (Extemporale). — Hoher Werth der Zeit. — Der Mensch im Kampf mit der Natur. — Karl's des Großen Verdienste um die deutsche Sprache. — Die erbliche Herrschaft ein Segen für die Völker. — Palma non sine pulvere (Extemporale). — Noth entwickelt Kraft. —

Die Sprachkund ist die Grundlag jedem Wissen,

Der selben sei zuerst und sei zuletzt beflissen. —

Ein metrischer Versuch (Thema eigener Wahl). —

Im Herzen kündigt es laut sich an:

Zu was Besserm sind wir geboren;

Und was die innere Stimme spricht,

Das täuscht die hoffende Seele nicht. —

Schwert und Schreibfeder. — Rast ich, dann rost ich. — Zu spät! — Vorwärts! —

Der Wald, ein metrischer Versuch. — Ueber den Gehorsam. — Caesar am Rubicon. —

Oberlehrer Haag.

Latein, 3 St.

Wiederholung und Beendigung der Syntax, schriftliche Arbeiten aus Meiring's Uebungsbuch, I. Abth. Gelesen wurde Caesar de B. G. B. V., Sallust's Catilina, Virgil's Aeneis I. und V., mehrere Stellen wurden memorirt; privatim wurde Tacitus' Germania gelesen. Die Oberprimaner lasen und memorirten ausgewählte Oden des Horaz. — Oberlehrer Dr. Kopenhagen.

Französisch, 4 St.

Profaische und poetische Stücke aus Herrig übersetzt, rückübersetzt und memorirt, unter Anderem der Horace von Corneille. Grammatik nach Bloez mit Ergänzungen.



Metrik. Idiotismen und Germanismen. Uebertragung deutscher Musterstücke. Literaturgeschichte. Sprechübungen. Die freien Aufsätze behandelten: Cyrus. — Der Krieg. — Die Verschwörung gegen Caesar. — Aux maux extrêmes les extrêmes remèdes. — Theodorich der Ostgothe. — Straf fed das Böse in's Gesicht, vergiß dich aber selber nicht. — Der erste Kreuzzug. — So lang ein edler Biedermann Mit einem Glied sein Brod verdienen kann, So lange schäm er sich nach Gnadenbrod zu lungern. — Gründung des lateinischen Kaiserreichs. — Praestat vir sine pecunia quam pecunia sine viro. — Rudolph von Habsburg. — Opes regum corda subjectorum. — Karl VIII. von Frankreich. — Wird ein Gelehrter nicht die Kunst zu Werke legen, So wird er eben sein wie Wolken ohne Regen. — Inhalt des Horace von Corneille. — Preußen's Erhebung im Jahre 1813. — Der Director.

Englisch, 3 St.

Grammatisches wiederholt nach Plate und bei der Lectüre und den Uebertragungen. Idiotismen und Germanismen. Metrik. Uebersetzung, Rückübersetzung und Memorirung aus Herrig. Uebertragung des Julius Caesar von Shakspeare; Einzelnes daraus auswendig gelernt. Deutsche Stücke verschiedenen Inhalts in's Englische übersezt. Literaturgeschichte. — Sprechübungen. Die Thematata der freien Aufsätze: König David. — Der Friede. — Augustus. — The friends thou hast and their adoption tried, Grapple them to thy soul with hoops of steel; But do not dull thy palm with entertainment Of each new-hatch'd unstedg'd comrade. — Belisar. — Schweigen ist Gold, Reden ist Silber. — Der dritte Kreuzzug. — Was mäßig ist, hält aus. — Die Erfolge der Kreuzzüge. — Misericordia non causam sed fortunam spectat. — Adolph von Nassau. — God loveth a cheerful giver. — Richard III. von England. — An habitation giddy and unsure Hath he that buildeth on the vulgar heart. Oh, thou fond many! — Inhalts-Angabe des Julius Caesar von Shakspeare. — Blücher. — Der Director.

Geschichte, 2 St.

Das Mittelalter und die neuere Zeit bis zum dreißigjährigen Krieg. Nach Büß' Grundriß. — Oberlehrer Haagen.

Geographie, 1 St.

Wiederholungen und Erweiterungen. Die Nordamerikanischen Freistaaten. — Oberlehrer Haagen.

Mineralogie, 2 St.

Beschreibung der Mineralien nach ihren allgemeinen Eigenschaften, mit besonderer Berücksichtigung der Edelsteine, der Metalle und der sonst technisch-wichtigen und allgemein verbreiteten. — Oberlehrer Prof. Dr. Förster.

Physik, 2 St.

Magnetismus und Electricitätslehre. — Bis Anfang Mai Dr. Zander, von da ab Oberlehrer Dr. Sieberger.

Chemie, 2 St.

Wiederholung der Leichtmetalle; die Schwermetalle; qualitative Analyse einfacher Verbindungen; ausgewählte Kapitel aus der organischen Chemie. — Dr. Lieck.

Geometrie, 2 St.

Wiederholung der ebenen und sphärischen Trigonometrie. Analytische Geometrie. Die Kegelschnitte. Elemente der beschreibenden Geometrie. — Bis Anfang Mai Dr. Lieck, von da ab Oberlehrer Dr. Sieberger.

Algebra, 2 St.

Gleichungen 2. Grades. Gleichungen 3. und 4. Grades. Diophantische Gleichungen. Die Progressionen. Die Kettenbrüche. Die Theilbruchreihen. Die Lehre von den Permutationen, Variationen, Kombinationen. Der binomische und polynomische Lehrsatz. Von den unendlichen Reihen. Die Exponential-, die logarithmische, die Sinus- und Cosinusreihe. — Bis Anfang Mai Dr. Lieck, von da ab Oberlehrer Dr. Sieberger.

Rechnen, 1 St.

Aus Schellen's Rechenbuch, Theil II. bis zur Cours-Rechnung inkl. — Bis Anfang Mai Dr. Lieck, von da ab Oberlehrer Dr. Sieberger.

Zeichnen, 3 St.

Erweiterung des Pensums der Secunda. Die Wandtafeln von Troschel wurden unter Anderm benutzt. — Salm.

Gefang, 2 St. — Fr. Wenigmann.

Turnen, im Winter 1 St. — von Cöllen.

**Tabellarische Uebersicht**  
über die Verwendung der Lehrkräfte.

Lehrer.	Zahl der wöchentlichen Lehrstunden.	I.	II. a.	II. b.	III.	IV.	V.	VI.	
1. Prof. Dr. Hilgers, Director. Ordinarius der I.	14	Französisch 4 Englisch 3	Französisch 4 Englisch 3						
2. Gaagen, 1. Oberlehrer.	17	Deutsch 3 Geschichte und Geographie 3	Geschichte und Geographie 3	Französisch 4	Geschichte und Geographie 4				
3. Prof. Dr. Förster, 2. Oberlehrer. Ordinarius der IV.	18	Mineralogie 2	Mineralogie u. Repetit. 1	Mineralogie u. Repetit. 1	Naturgesch. 2	Naturgesch. 2 Geschichte und Geographie 4	Latin 6		
4. Dr. Sieberger, 3. Oberlehrer. Ordinarius der II. a.	19 <sup>1)</sup>	Mathematik u. Rechnen 5 Physik 2	Mathematik u. Rechnen 5 Physik 3 Chemie 2	Chemie 2					
5. Degen, kath. Religionslehrer.	14	Religionsl. 2	Religionsl. 2		Religionsl. 2	Religionsl. 2	Religionsl. 3	Religionsl. 3	
6. Pfarrer Ranny, evang. Religionslehrer.	8	Religionsl. 2	Religionsl. 2		Religionsl. 2	Religionsl. 2			
7. Dr. Novenhagen, Oberlehrer. Ordinarius der II. b.	20	Latin 3	Latin 4 Deutsch 3	Deutsch 3 Englisch 3	Englisch 4				
8. Dr. Rief, Ordinarius der III.	20 <sup>2)</sup>	Chemie 2		Mathematik u. Rechnen 5 Physik 3	Mathematik u. Rechnen 6	Mathematik 4			
9. Dr. Ros.	18			Latin 4 Geschichte und Geographie 3		Latin 6 Deutsch 3 Rechnen 2			
10. Marjan.	19 <sup>3)</sup>				Deutsch 3 Französisch 4	Französisch 5	Französisch 5	Französisch 2	
11. Kaltenbach, Ordinarius der V.	20						Deutsch 4 Rechnen 4 Geographie 2 Naturgesch. 2	Rechnen 4 Geographie 2 Naturgesch. 2	
12. Spoelgen, Ordinarius der VI.	18				Latin 5		Geschichte 1	Deutsch 8 Latin	
13. Siegers.	19 <sup>4)</sup>				Deutsch 3 Französisch 4	Französisch 5	Französisch 5	Französisch 2	
14. Dr. Zander.	19 <sup>5)</sup>	Physik 2	Physik 3 Chemie 2	Chemie 2	Mathematik u. Rechnen 6	Mathematik 4			
15. Bergmann.	19 <sup>6)</sup>				Deutsch 3 Französisch 4	Französisch 5	Französisch 5	Französisch 2	
16. Salm.	10	Zeichnen 3 <sup>7)</sup>	Zeichnen 2		Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	
17. Schmitz.	7					Schreiben 2	Schreiben 2	Schreiben 3	
18. Wenigmann.	6	Gesang in 3 Abtheilungen, theilweise nach Stimmen getrennt.							
19. von Cöllen.	2 <sup>8)</sup>	Turnen 1 Stunde.			Turnen 1 Stunde.				

<sup>1)</sup> Vom 8. Mai ab. cf. Chronik über den Lectionsplan im Anfange des Schuljahrs. <sup>2)</sup> Vom 8. Mai ab. cf. Chronik. <sup>3)</sup> Vom 9. Juni ab. cf. Chronik. <sup>4)</sup> bis zum 5. Febr. <sup>5)</sup> Bis zum 8. Mai. cf. Chronik. <sup>6)</sup> Vom 6. Febr. bis 8. Juni. cf. Chronik. <sup>7)</sup> Die Prima war in 2 St. mit der IV., in 1 St. mit der III. combinirt. <sup>8)</sup> Nach dem vorgeschriebenen Lehrplane sollten die beiden Abtheilungen im Winter je eine, im Sommer je 2 Stunden Turnunterricht haben; es konnte aber nur im Winter bis zum 4. Januar geturnt werden. cf. Turnen unter Sexta.



## Verfügungen der Behörden.

Eine Verfügung des königlichen Provinzial-Schul-Collegiums vom 7. October genehmigt die Fortbeschäftigung des Kandidaten Siegers und den Eintritt des Dr. Zander.

Für den verfloffenen Herbst-Aufnahmetermin wird durch Verfügung vom 14. October ausnahmsweise gestattet, die in dem Entwurf eines Unterrichtsgesetzes in Aussicht genommenen höchsten Frequenzzahlen für die verschiedenen Klassen, nämlich für Prima und Secunda 40, für Tertia und Quarta 50, für Quinta und Sexta 60, in Anwendung kommen zu lassen.

Unter dem 18. October erinnert das königliche Provinzial-Schul-Collegium an die gesetzliche Bestimmung, daß jeder Civilbeamte, welcher bei einer Mobilmachung zum Militärdienste eintritt, sofern er nicht Officierbesoldung bezieht, seine ganze fixirte Civilbesoldung fortbehalten soll, und demnach die Kosten der Stellvertretung eines Lehrers event. aus Anstaltsmitteln bestritten werden müssen.

In der Stadtverordneten-Versammlung vom 8. November wird auf den Vorschlag des Curatoriums der Realschule beschlossen, 1. den provisorisch beschäftigten Candidaten Siegers und Dr. Zander eine monatliche Remuneration von je 30 Thaler und 2. der Gattin eines verstorbenen Collegen vom 1. Juli 1870 ab je 100 Thaler auf fünf Jahre zu bewilligen.

Durch eine Verfügung des königlichen Provinzial-Schul-Collegiums vom 24. November wird mitgetheilt, daß der Herr Prof. Ernst von Leutsch in Göttingen beabsichtigt, ein Verzeichniß aller der deutschen Philologen aufzustellen, welche in dem deutsch-französischen Kriege mitgekämpft haben, und wird es der Direction empfohlen, dem Gesuche um Angabe der betreffenden Notizen zu entsprechen.

Um die mannichfachen Nachtheile zu verhüten, welche mit dem Gebrauch verlegener, antiquarisch angekaufter Schulbücher verbunden sind, soll den Schülern untersagt werden, solche Schulbücher, wie überhaupt Bücher, welche auf den Unterricht schädlich einwirken, zu gebrauchen (Verfügung vom 19. December).

Das königl. Provinzial-Schul-Collegium erließ bezüglich des zweijährigen Kursus der Tertia unter dem 19. December (S. C. 4871) folgende Verfügung: „Nachdem wir das Ergebnis der auf unser Rundschreiben vom 16. December v. J. bei uns eingegangenen Berichte betreffend die faktische Kursus-Dauer der Tertia zur Kenntniß des Herrn Ministers von Mähler Excellenz Hochdieselben Anweisung gemäß gebracht hatten, sind wir von Sr. Excellenz angewiesen worden, die Bestimmung der Unterrichts- und Prüfungs-Ordnung vom 6. October 1859 A. I. § 3, nach welcher „der Kursus der Tertia sich, um das Pensum der Klasse mit Gründlichkeit zu absolviren, in der Regel auf zwei Jahre ausdehnen soll,“ den Realschul-Directoren zur Nachachtung um so mehr in Erinnerung zu bringen, als gegenwärtig auch die rheinischen Gymnasien in derselben Beziehung die allgemeine Ordnung zu befolgen angewiesen sind.“

Wir veranlassen die Realschul-Directoren diese Erinnerung Seiner Excellenz zur Kenntniß der Lehrer der Anstalt zu bringen und in dem nächsten Programm der Anstalt sie zu veröffentlichen.“

Die Direction erhält unter dem 22. December Abschrift eines Rescriptes des Herrn Unterrichtsministers vom 7. December, welches als Modifikation und Ergänzung des Reglements

vom 6. October 1859 die Berechtigung der Realschul-Abiturienten erweitert. Der betreffende Erlaß lautet:

„Zur Vorbereitung für die Universitätsstudien sind vorzugsweise die Gymnasien bestimmt. Auf ein bei einer Realschule erworbenes Maturitäts-Zeugniß ist bis jetzt die Zulassung zu den Universitätsstudien wie bei denjenigen, welche lediglich zur Erwerbung einer allgemeinen höhern Bildung die Universität zu besuchen wünschen, nur unter beschränkenden Formen gestattet. Die Immatrikulation darf nur auf ein bestimmtes Zeitmaß erfolgen und die Matrikel der betreffenden Studirenden muß mit einer besonders vorgeschriebenen Bemerkung versehen werden. Zu ihrer Inscription ist bei der philosophischen Fakultät ein eigenes Album zu benutzen; sie werden nicht für ein bestimmtes Fakultätsfach inscribirt und haben die Erklärung abzugeben, daß sie eine Anstellung im eigentlichen gelehrten Staats- und Kirchendienst nicht beabsichtigen. Auf vielseitige in dieser Beziehung ausgesprochene Wünsche, so wie in Berücksichtigung der darüber von den Universitäts-Fakultäten abgegebenen Gutachten will ich die gedachten Beschränkungen insoweit aufheben, daß hinfort die Realschulen erster Ordnung berechtigt sein sollen, ihre Schüler, welche ordnungsmäßig ein Zeugniß der Reife erlangt haben, auch zur Universität zu entlassen, und daß ein solches Zeugniß in Beziehung auf die Immatrikulation und auf die demnächstige Inscription bei der philosophischen Fakultät dieselbe Gültigkeit hat, wie die Gymnasialzeugnisse der Reife. Dagegen ist die Inscription bei den übrigen Fakultäten auf Grund eines solchen Zeugnisses nach wie vor nicht gestattet. Was die späteren Staatsprüfungen betrifft, so werden von jetzt an Schülern, welche eine Realschule erster Ordnung besucht und nach Erlangung eines von derselben ertheilten Zeugnisses der Reife ein akademisches Triennium absolvirt haben, zum Examen pro facultate docendi in den Fächern der Mathematik, der Naturwissenschaften und der neueren Sprachen, jedoch mit der Beschränkung der Anstellungsfähigkeit auf Real- oder höhere Bürgerschulen ohne vorgängige besondere Genehmigung zugelassen werden.

Bei der Anstellung von Lehrern der neueren Sprachen auch an Real- und höheren Bürgerschulen wird das königliche Provinzial-Schul-Collegium indessen nicht unberücksichtigt lassen, daß die umfassende Sprachkenntniß und besonders die gründlichere grammatische Durchbildung, welche das Gymnasium gewährt, denjenigen einen Vorzug giebt, die ein Gymnasium besucht haben.“

Mittels einer Verfügung des königl. Provinzial-Schul-Collegiums vom 2. Januar wird die Anerkennung der Unabkömmlichkeit des Collegen Dr. Vied im Falle seiner Einberufung zum Heeresdienste pro 1871 angezeigt.

Ein Rescript des Herrn Unterrichtsministers vom 11. Januar nimmt von der Fortdauer des Krieges Veranlassung zu gestatten, daß noch im Laufe des Januars eine schriftliche und mündliche Abiturientenprüfung mit denjenigen Schülern der Ober-Prima der Gymnasien und Realschulen erster Klasse abgehalten werde, welche 1. die Zustimmung ihrer Eltern resp. Vormünder dazu nachweisen, daß sie auf Beförderung als Offizier in das Kriegsheer eintreten, 2. ein ärztliches Attest über ihre Dienstfähigkeit, und 3. ein Annahme-Attest eines Truppenkommandeurs beibringen. Es werden in diesem Erlasse unter Anderem ermäßigte Anforderungen bei der betreffenden Prüfung als zulässig anerkannt.



Durch eine Verfügung des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums vom 14. Januar erhalten die Directoren der höhern Lehranstalten eine ausführliche Instruction über ihre Betheiligung bei dem Empfange Ihrer Majestäten des Königs und der Königin, der Königl. Prinzen und anderer fürstlichen Personen bei deren Aufenthalte oder Durchreise.

Dem Candidaten des höhern Schulamts Adolph Bergmann aus Minden wird durch Verfügung vom 24. Januar gestattet, zur Hülfeleistung bei der Realschule einzutreten, und erhält die Direction den Auftrag, denselben zu verpflichten.

Eine Circular-Verfügung vom 6. Februar enthält Anweisungen für die Directoren von Gymnasien und Realschulen betreffs der bei diesen Anstalten mit oder ohne Genehmigung bestehenden oder etwa neu zu gründenden Marianischen Congregationen.

Vom künftigen Schuljahr ab soll das Französische in VI., wie es der allgemeine Lehrplan für Realschulen bestimmt, wegfallen, es werden dafür das Schreiben und die Geographie je eine Stunde mehr erhalten (Verfügung vom 8. Februar).

Die sogenannten Fastnachtsferien konnten gemäß einer Verfügung vom 16. Februar in diesem Jahre ausfallen und statt derselben die Pfingstferien um zwei Tage verlängert werden.

Auf Grund eines Erlasses des Herrn Unterrichtsministers vom 25. November verordnet das Königl. Provinzial-Schul-Collegium unter dem 1. März die Nachweisung der Betheiligung der Lehrer und Schüler an dem deutsch-französischen Kriege.

Durch eine Circular-Verfügung vom 10. April sollen die Erlasse oder Bekanntmachungen kirchlicher Behörden ohne vorherige Genehmigung des Vorstehers der Anstalt in den Klassen nicht mitgetheilt werden.

Die Fortbeschäftigung des Candidaten Bergmann zur Vertretung des Collegen Marjan wird durch Verfügung vom 18. April genehmigt.

Das Königl. Provinzial-Schul-Collegium empfiehlt durch Verfügung vom 24. April, in Gemäßheit eines betreffenden Rescriptes des Cultusministeriums, die Anschaffung der „Zeitschrift für preussische Geschichte und Landeskunde,“ herausgegeben von Prof. Dr. David Müller zu Berlin, und übersendet zur unmittelbaren Kenntnißnahme ein Exemplar des Januarheftes derselben.

Die Direction erhält durch das Königl. Provinzial-Schul-Collegium Kenntniß, von der unter dem 4. Mai durch das stellvertretende General-Commando des 8. Armeekorps verfügten Entlassung des Collegen Oberlehrers Dr. Sieberger aus seiner Stellung als Brigade-Adjutant, Mittels Verfügung vom 8. Mai wird die Direction veranlaßt, den Collegen Oberlehrer Professor Dr. Förster um ein schriftliches Gutachten zu ersuchen über die Brauchbarkeit des Lehrbuchs der Zoologie von Altum und Landois für den Schul-Unterricht unter Vergleichung mit dem Lehrbuch von Schilling.

Eine Verfügung vom 12. Mai gestattet, daß der Candidat Dr. Zander, nachdem sein stellvertretender Unterricht aufgehört hat, auch ferner mit einigen Lehrstunden betraut werde.

In Folge betreffenden Antrags der Direction wird dem beim Ausbruche des Krieges als Freiwilligen bei der Armee eingetretenen Ober-Secundaner Rudolph Hermanns gestattet,



im Herbst e. ausnahmsweise ohne Ascensionsprüfung nach Prima aufzurücken (Verfügung des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums vom 1. Juni).

Eine Verordnung des Herrn Finanzministers vom 6. April bestimmt, daß die Aspiranten des Königl. Forstverwaltungsdienstes zur Ablegung der Feldmesser-Prüfung verpflichtet sind; die Direction erhält durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums vom 20. Juni den Auftrag, dieses den sich dem Forstfach widmenden Abiturienten mitzutheilen.

Betreffs der Herbstferien setzt die Verfügung vom 8. August fest, daß der Unterricht am Mittwoch den 30. August eingestellt wird, die Aufnahme-Prüfungen am 4. und 5. October Statt finden und der Unterricht am 6. October wieder beginnt.

Eine Verfügung des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums vom 14. August empfiehlt die Betheiligung der Lehrer und Schüler an einem für den 2. September vorgeschlagenen alljährlichen Volksfeste.

### Chronik.

Das Schuljahr nahm seinen Anfang am 7. October. Vor dem Unterrichte Messe und Predigt für die katholischen Schüler.

Es waren, wie der vorigjährige Schulbericht mittheilt, die Collegen Oberlehrer Dr. Sieberger und Marjan seit dem Ausbruche des deutsch-französischen Krieges zu den Fahnen einberufen worden. Da der Krieg fortbauerte, so mußte auf ihre Vertretung resp. eine Veränderung des Lectionsplanes Bedacht genommen werden. Es erhielt der schon bei der Anstalt beschäftigte Candidat Siegers die 19 Lehrstunden des Collegen Marjan; dem Candidaten und wissenschaftlichen Hilfslehrer Dr. Zander aus Düsseldorf wurden 4 St. Mathematik in IV., 6 St. Mathematik und Rechnen in III., die Physik in II. a. und I. mit 3, resp. 2 St., die Chemie in II. a. und II. b. mit je 2 St. und das Ordinariat der III. übertragen. Derselbe trat am 14. October ein. College Dr. Dieck übernahm statt der an den Candidaten Dr. Zander abgetretenen Unterrichtsstunden in IV. und III. je 5 St. Mathematik und Rechnen in II. a. und I. und das Ordinariat der II. b., Oberlehrer Dr. Kopenhagen wurde Ordinarius der II. a.

Das am Gedächtnistage Karls des Großen, 28. Januar, durch Deklamation, eine Rede des Ober-Primaners Robert Leusch, der das Thema: „Karl der Große, als Beförderer der deutschen Sprache“ behandelte, und durch die Aufführung des 1. Theiles des Oratoriums von Ferd. Nies „Die Könige in Israel“ im großen Bernarts'schen Saale gefeierte Karlsfest erfreute sich, wie immer, einer großen Theilnahme von Seiten der Angehörigen der Schüler und der Freunde der Anstalt. Referent benutzte diese Gelegenheit, um den Versammelten eine zum Besten der im Kriege Verwundeten improvisirte Collecte zu empfehlen.

College Oberlehrer Dr. Kopenhagen hatte dem Feste eine besondere Weihe gegeben durch sein bedeutungsvolles, auf die großen Ereignisse unserer Zeit Bezug nehmendes Gedicht: Gründung des römischen Reiches deutscher Nation. Die Krönung Karls.

Am 28. Januar starb der Quartaner Karl Gustav Seeberger im Alter von 13 Jahren am Scharlachfieber. Die Anstalt verlor an ihm einen braven und strebsamen Schüler. Die Schule geleitete ihn am 31. zum Grabe; der evangelische Pfarrer, Herr Schrader, hielt die Leichenrede.

Am 5. Februar theiligten sich die katholischen Schüler mit den Lehrern an einer für den Paps angeordneten öffentlichen Wittprocession.

Am 6. Februar trat der Candidat Adolph Bergmann aus Minden zur Uebernahme der Unterrichtsstunden des Candidaten Siegers ein, welcher eine Anstellung an der katholischen höhern Schule zu Düren erhalten hatte.

Am 5. März starb ein zweiter Schüler der Quarta, Franz Warstein, 13 Jahr alt, an den Folgen des Scharlachfiebers in Rötgen, wohin er vor mehreren Tagen zu seinen Eltern gebracht worden war. Referent konnte es sich nicht versagen, an dem den 8. März zu Rötgen Statt gefundenen Begräbnisse des guten, fleißigen und geliebten Knaben Theil zu nehmen. Es verband sich mit diesem Todesfalle der tiefes Mitgefühl erweckende Umstand, daß der Verstorbene den Ansteckungsstoff in das gesunde elterliche Haus gebracht hatte und durch denselben noch vor dessen Tode ein jüngerer Bruder und nach dem Tode eine Schwester den trostlosen Eltern entrisen wurde, während ein zweiter ebenfalls von dem Fieber ergriffener Bruder dem Tode nahe war und noch bis jetzt nicht ganz wiederhergestellt ist. — Die Schulmesse am 11. März wurde als Erinnerungs-Todtenmesse gelesen.

Der Geburtstag des Königs, 22. März, wurde durch eine Kirchen- und Schulfeier festlich begangen. Unter den von den Schülern vorgetragenen patriotischen Stücken befanden sich schöne poetische Gaben des Collegen Oberlehrers Dr. Novenhagen. Der Unter-Primaner G. Schmalhausen hielt die Rede. Die Feier schloß mit einer Ansprache des Referenten und dem „Heil Dir im Siegeskranz.“ Mit begeistertem Jubel huldigte das ganze Land heute dem Könige, der den Frieden so heldenmüthig erkämpft, die getrennten Stämme und Völker und die uns vom Feinde einst entrisenen Länder zu einem großen mächtigen Reiche vereinigt und den Glanz der deutschen Kaiserkrone erneut hat. Macte virtute, Imperator!

Die bei der Schule für die im Kriege Verwundeten veranstalteten vier Sammlungen ergaben einen Gesamtbetrag von 229 Thln., die zum größten Theile dem hiesigen Vaterländischen Frauenverein zufloßen. Die Sammlungen wurden am 6. April geschlossen.

Am 25. April wurde der beigeordnete Bürgermeister, Herr Graf Karl von Nellesen, bestattet. Die Realschule schloß sich dem großartigen Leichenzuge um so bereitwilliger an, als der Verbliebene sich nicht nur um die Stadt überhaupt in höchstem Grade verdient gemacht, sondern insbesondere sein lebendiges Interesse für die Schulen durch reiche Stiftungen bekundet hat.

Bei dem Feste der Einführung des Directors des hiesigen Gymnasiums, Herrn Dr. Stauder, brachte das Lehrer-Collegium dem Gefeierten durch das Organ des Collegen Oberlehrers Dr. Novenhagen seine innigen Glückwünsche dar; Referent war durch häusliches Mißgeschick verhindert, sich persönlich zu theiligen.

Referent spricht aus der Fülle des Herzens auch hier noch einmal seinen tiefen Dank aus den Collegen und Schülern und allen Denen, welche seiner am 2. Mai an einer Herzkrankheit verstorbenen Frau, geborenen Theresa David, die letzte Ehre erwiesen und ihm, dem Unglücklichen, Hilfe und Trost gespendet haben. Auf die am Tage nach dem Begräbnisse, den 6. Mai, Statt gefundenen Exequien, dem die Collegen und die katholischen Schüler ebenfalls beiwohnten, folgte eine Schul-Seelenmesse.

Collegium-Oberlehrer Dr. Sieberger, der während der ganzen Dauer des Krieges und darüber hinaus im Dienste des Heeres abwesend gewesen war, übernahm vom 8. Mai ab wieder seinen früheren Unterricht; Collegium-Marjan, ebenfalls seit der Kriegs-Erklärung einberufen, konnte erst am 9. Juni wieder bei der Schule eintreten. Candidat Bergmann trat aus und begab sich einstweilen in seine Heimath nach Minden. Nachdem Dr. Zander auf seinen Wunsch vom 22. Mai ab noch bei der Anstalt beschäftigt geblieben war, und zwar mit 4 St. Mathematik in Quarta, erhielt er einen Ruf an die höhere Bürgerschule zu Rheydt und verließ uns am 15. Juni. Von da ab war der normalmäßige Lehrplan, einschließlich der Klassen-Ordinarie, wieder in Kraft gesetzt.

Den Candidaten Siegers, Dr. Zander und Bergmann spricht Referent seinen Dank aus für die von ihnen pflichttreu geleistete collegialische Unterstützung.

Am 16. Juni feierte die ganze katholische Bevölkerung der Stadt Aachen das 25jährige Jubiläum des Papstes. Die katholischen Schüler hatten des Morgens Messe mit Predigt und Te Deum und einen Nachmittagsgottesdienst.

Die von dem Könige angeordnete kirchliche Friedensfeier fand am 18. Juni Statt und bestand in einem festlichen Morgens- und Nachmittags-Gottesdienste mit Te Deum.

Zu der ersten heil. Communion waren in diesem Jahre 19 Schüler von dem Religionslehrer Degen vorbereitet worden, der sie am 25. Juni zu derselben in feierlicher Weise führte. Mit den Gebeten und dem Gesang der Schüler wechselten Vorträge von Mitgliedern der hiesigen Liedertafel ab; an dem Abendmahle theilnahmen die Mitschüler und Lehrer sowie die Angehörigen der Neocommunicanten.

Am 26. Februar Firmung von Realschülern in der Gymnasialkirche durch den Herrn Bischof Laurent.

An der Procession der St. Joilan's Hauptpfarrkirche, in welcher die Anstalt ihren Schulgottesdienst hält, theilnahmen in gewohnter Weise die katholischen Lehrer und Schüler.

Wir müssen es sehr bedauern, daß wegen anderweitiger Verwendung der städtischen Turnhalle der Turnunterricht nur während der ersten drei Monate des Schuljahres abgehalten werden konnte.

Das früher von dem Collegium Marjan geleitete Silentium wurde nach dessen Einberufung eingestellt; es soll mit dem nächsten Jahreskursus wieder beginnen.

Die Erweiterung der Berechtigung der Realschul-Abiturienten hat in den Kreisen der Schüler, Lehrer und Freunde der Realschulen eine große Genugthuung gewährt; wir hoffen jedoch, daß das hohe Unterrichtsministerium neben der philosophischen Fakultät der Universität auch die medicinische und juristische unsern Abiturienten eröffnen und dieselben zu den betreffenden Staatsprüfungen zulassen wird. Strebsame Jünglinge werden sich die dazu nothwendige oder wünschenswerthe Vermehrung, resp. Aneignung der Kenntnisse in den alten Sprachen angelegen sein lassen.

Referent freut sich, sein Vorhaben, aus den gesammelten Fonds der Geldgeschenke ausgetretener Schüler eine Stiftung zu errichten, zur Ausführung gebracht zu haben; er hat in Folge Berathung mit dem Curatorium und mit Zustimmung des Herrn Oberbürgermeisters Congen



bei der Städtischen Realschulcasse zinstragende vom Staate garantirte Werthpapiere unter dem Titel: Aachener Realschüler-Stipendien-Stiftungsfonds deponirt, welche am 1. April 1872 einen Zinsbetrag von 50 Thalern zur Verwendung für einen hilfsbedürftigen braven, fleißigen und begabten Zögling der Anstalt ergeben. Dieser jährliche Betrag von 50 Thalern wird später vermehrt werden.

Am 17. August fand die Abiturientenprüfung Statt. Siehe unten.

Wir beabsichtigen, auf der Aula der Schule Gedenktafeln zu errichten für die Schüler unserer Anstalt aus allen Jahrgängen, welche an dem letzten Kriege gegen Frankreich Theil genommen haben, daneben besondere Tafeln für diejenigen unter ihnen, die ihr Leben für das Vaterland gelassen und Auszeichnungen erhalten haben. Dem von dem Referenten in mehreren öffentlichen Blättern ausgedrückten Wunsche um Mittheilung der betreffenden Notizen ist bis jetzt noch nicht in dem Maße entsprochen worden, daß das Vorhaben sogleich ausgeführt und ein vollständiges Verzeichniß mit den nähern Angaben aufgestellt werden könnte. Referent muß sich deshalb in diesem Jahresbericht darauf beschränken, die Namen derjenigen Schüler aufzuführen, welche I. nach erfolgter Kriegs-Erklärung gegen Ende Juli v. Js. direct die Schule verließen und, ohne noch zum Militärdienst verpflichtet zu sein, zu den Fahnen eilten; dann II., so weit sie uns bekannt geworden sind, die frühern Schüler zu bezeichnen, welche Ritter des Eisernen Kreuzes geworden, und III. die, welche auf dem Felde der Ehre gefallen oder in Folge von Verwundungen u. in Feindes Land gestorben sind.

I. Es traten beim Anfange des Krieges direct aus der Schule bei dem Heere ein:

Der Unter-Secundaner Diedrich Boelling aus Aachen. Er war Einjähriger Freiwilliger bei dem 2. Hessischen Husaren-Regt. Nr. 14.

Der Ober-Secundaner Rudolph Hermanns. Er trat als Einjähriger Freiwilliger bei dem 2. Rheinischen Infant.-Regt. Nr. 28 ein und wurde Gefreiter.

Der Ober-Secundaner Ernst Schlupp; ebenfalls Einjähriger Freiwilliger bei demselben Regimente. Er trat aus als Unteroffizier mit dem Qualifikationszeugniß als Reserve-Lieutenant.

Der Unter-Primaner Robert Delius. Eingetreten als Einjähriger Freiwilliger bei dem Königs-Husaren-Regt. (1. Rhein.) Nr. 7; ausgetreten als Unteroffizier.

Der Unter-Primaner Carl Rabich. Als Einjähriger Freiwilliger bei dem 2. Rhein. Inf.-Regt. Nr. 28 eingetreten. Er wurde durch Verleihung des Eisernen Kreuzes ausgezeichnet. Er trat mit der Charge als Unteroffizier und dem Zeugnisse als Reserve-Lieutenant aus.

II. Von den frühern Schülern, die mit dem Eisernen Kreuze decorirt wurden, sind dem Referenten bis jetzt bekannt geworden 28. Darunter befinden sich 6 Linien-Offiziere, 1 Landwehr-Offizier, 7 Reserve-Lieutenants, 7 Vice-Wachtmeister oder Vice-Feldwebel, 6 Unteroffiziere, 1 Gefreiter. Die Linien-Offiziere sind die Herren

Rudolph Bodihn, Hauptmann und Compagnieführer im 2. Rhein. Infant.-Regt. Nr. 28.

Alfred von Forckenbeck, Lieutenant im Holstein. Infant.-Regt. Nr. 85. Wurde schwer verwundet.

Ernst Messow, Lieutenant im 1. Hannöv. Infant.-Regt. Nr. 74. Verwundet bei Erstürmung der Spicherer Höhen.

Fritz Charlier, Lieutenant im Ostpreussischen Füsilier-Regt. Nr. 33. Verwundet bei Querieur.

Eduard Liehr (I.), Lieutenant im Rheinischen Jäger-Bataillon Nr. 8.

Hermann Liehr (II.), Lieutenant im 5. Rhein. Inf.-Regt. Nr. 65.

Der Landwehr-Offizier ist der Herr

Alfred Kelleßen, Premier-Lieutenant, anfangs beim 2. schweren Reserve-Reiter-Regiment, dann abkommandirt als Ordonnanz-Offizier beim General-Kommando des VII. Armee-Korps. Erhielt auch das Lippe-Schaenburgische Militär-Verdienst-Kreuz.

Die Reserve-Lieutenants\*): Herren

Ferdinand Düts, Reserve-Lieutenant im 4. Rhein. Inf.-Regt. Nr. 30. Wurde verwundet bei Etuz am Dignon.

Fritz von Galsern, Reserve-Lieutenant im 2. Rhein. Infant.-Regt. Nr. 28.

Rudolph Lochner, Reserve-Lieutenant im 8. Rhein. Infant.-Regt. Nr. 70.

Emil Pastor, Reserve-Lieutenant im 6. Rhein. Inf.-Regt. Nr. 68. Verwundet bei St. Quentin.

Julius Pastor, Reserve-Lieutenant im 4. Rhein. Inf.-Regt. Nr. 30.

Ferdinand Reuter, Reserve-Lieutenant im Hannoverischen Füsilier-Regt. Nr. 73.

Eduard Thyssen, Reserve-Lieutenant im 8. Rhein. Infant.-Regt. Nr. 70.

Die Vice-Wachtmeister und Vice-Feldwebel: Herren

Oscar von Asten, Vice-Feldwebel im 2. Rhein. Inf.-Regt. Nr. 28.

Hermann Charlier, Vice-Feldwebel im Ostpreussischen Füsilier-Regiment Nr. 33. Schwer verwundet bei Gravelotte.

Gustav Lochner, Vice-Feldwebel im 5. Rhein. Inf.-Regt. Nr. 65. Die Ernennung zum Ritter des Eisernen Kreuzes lief erst nach seinem Tode ein. Siehe unten.

Zwan Mathée, Vice-Wachtmeister im 1. Garde-Dragoner-Regiment.

Emil Mengelbier, Vice-Feldwebel im 8. Rhein. Inf.-Regt. Nr. 70. Wurde bei St. Quentin verwundet.

Emil Suermondt, Vice-Wachtmeister im 2. Garde-Dragoner-Regiment. Wurde verwundet. Erhielt außerdem den Oldenburgischen Verdienstorden.

Hermann Bonachten, Vice-Feldwebel im 2. Rhein. Infant.-Regt. Nr. 28. Bei Gravelotte verwundet.

Die Herren Unteroffiziere:

Georg Benrath, Unteroffizier im 2. Rhein. Inf.-Regt. Nr. 28.

Aug. Deußen, Unteroffizier im 2. Rhein. Inf.-Regt. Nr. 28. Starb in Frankreich. Siehe unten.

Jos. Hausmann, Unteroffizier im 2. Rhein. Inf.-Regt. Nr. 28. Trat als Einjähriger Freiwilliger sofort beim Anfange des Krieges ein. Wurde bei St. Quentin verwundet. Erhielt das Zeugniß der Qualifikation als Reserve-Lieutenant.

\*) Die Namen sind wegen mangelnder Notizen über Anciennetät ic. alphabetisch geordnet.

Carl Rabich, Unteroffizier im 2. Rhein. Inf.-Regt. Nr. 28. Siehe oben.

Adolph Stöltzing, Unteroffizier im Brandenburg. Füsilier-Regt. Nr. 35. Schwer verwundet bei Mars la Tour.

Ludwig Wagemann, Unteroffizier im 2. Rhein. Infant.-Regt. Nr. 28.

Der Herr Gefreite:

Mloys Hensen, im 2. Rhein. Infant.-Regt. Nr. 28. Wurde bei Bapaume verwundet.

III. Die Zahl der frühern Schüler, von denen wir bis jetzt wissen, daß sie dem Kriege von 1870/71 zum Opfer gefallen sind, beträgt 12; wir fürchten sehr, daß durch weitere Nachforschungen dieselbe sich bedeutend vermehren wird. Es blieben die Herren

Gustav von Gerike, Unteroffizier im 1. Hannoverschen Infant.-Regt. Nr. 74. Er fiel am 6. August 1870 bei Erstürmung der Spicherer Höhen durch eine Kugel in den Kehlkopf getroffen. „Er war einer der Ersten am Rande der steilen Spicherer Höhen“ schreibt der Premier-Lieutenant und Adjutant, Herr Consentius, über ihn an den Vater.

Moriz Rabich, Gefreiter im 2. Rhein. Inf.-Regt. Nr. 28, fiel am 18. August in der Schlacht bei Gravelotte.

Nicolaus Raasch, ebenfalls bei Gravelotte gefallen. Er war freiwillig bei dem Rheinischen Jäger-Bataillon Nr. 8 eingetreten.

Hubert Joseph Wunderlich, starb in derselben Schlacht und stand bei demselben Jäger-Bataillon.

Franz Boyer, Einjähriger Freiwilliger beim 2. Rhein. Infant.-Regt. Nr. 28, erkrankte an Ruhr und Typhus und starb am 22. September v. Js. im Lazarath zu Hagenau. In der Schlacht von Gravelotte war er unverletzt geblieben.

Gustav Lochner, Vice-Feldwebel im 5. Rhein. Infant.-Regt. Nr. 65, wurde bei der Belagerung von Verdun verwundet und starb am 2. October 1870. Ritter des Eisernen Kreuzes. Siehe oben.

Ignaz Anton Heller, Vice-Feldwebel im 4. Rhein. Infant.-Regt. Nr. 30, wurde am 22. October zu Etuz am Dignon durch eine feindliche Kugel in das Herz getroffen und getödtet.

Emil Bonz, Vice-Feldwebel im 8. Rhein. Infant.-Regt. Nr. 70, fiel am 27. Nov. 1870 in dem Treffen von Hebecourt bei Amiens. Er liegt auf dem Kirchhofe zu Hebecourt begraben.

Leonhard Winandy, Einjähriger im 2. Rhein. Infant.-Regt. Nr. 28. Er starb an den Folgen einer in der Schlacht von Bapaume erhaltenen Wunde.

August Deußen, Unteroffizier im 2. Rhein. Infant.-Regt. Nr. 28, starb am 9. Januar 1871 zu Albert bei Amiens, in Folge Verwundung in dem Treffen bei Salignies (Bapaume). Ritter des Eisernen Kreuzes. Siehe oben.

Carl Joseph Bleyenheuft, Vice-Feldwebel im 4. Rhein. Infant.-Regt. Nr. 30, starb am 13. Juni 1871 im Lazareth zu Charlenois, nachdem er in einem Vorpostengefechte bei Chavante gegen Bourbaki tödtlich verwundet worden.



Joseph Steffens, Reserve-Lieutenant im 1. Rhein. Inf.-Regt. Nr. 25, fiel am 13. Januar 1871 bei Arcey. Erhielt im Jahre 1866 wegen seines Verhaltens in der Schlacht bei Langensalza das Militär-Verdienst-Kreuz 1. Klasse.

Referent wiederholt sein dringendes Gesuch um Unterstützung in Beschaffung des vollständigen betreffenden statistischen Materials.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im Ganzen wenig befriedigend. Langdauernde Krankheiten traten ein; das Scharlachfieber nahm einen gefährlichen Character an; über 2 Todesfälle ist oben berichtet worden. Es muß aber auch wieder manche Klage geführt werden über Schulversäumnisse bei unerheblichem Unwohlsein oder aus ganz ungerechtfertigten Veranlassungen. Die Mitglieder des Lehrer-Collegiums wurden von Krankheiten nicht heimgeführt.

### Ferien. Ganze und halbe freie Tage.

Weihnachtsferien: vom 24. December bis incl. 2. Januar.

Osterferien: vom 5. bis zum 23. April.

Pfingstferien: vom 27. Mai bis zum 4. Juni.

Herbstferien: vom 30. August bis zum 4. October.

Frei war außerdem: am 10. October, dem Tage der Einweihung des Polytechnicums; am 9. November, dem Tage der Wahl der Wahlmänner; am 30. Januar, wegen der Capitulation von Paris; am 20. und 21. Februar wegen des Carnevals; am 3. März wegen Benutzung des Schullokal als Wahllokal für die Wahl eines Reichstags-Abgeordneten; am 4. März wegen des mit Frankreich abgeschlossenen Friedens; am 22. März wegen des Königsgeburtstages; am 27. März wegen des Einzugs der Landwehr; am 16. Juni wegen des Päpstlichen Jubiläums; am 26. Juni wegen der Firmung. Halbe Tage waren frei: am 2. November, dem Allerheiligentage; am 28. Januar, dem Karlstage; am 17. August wegen der Abiturientenprüfung; am 21. August wegen der Wärme.

### Frequenz.

Gesamtzahl der Schüler: 279, 196 alte, 83 neu aufgenommene; darunter 184 Katholiken, 73 Evangelische, 22 Israeliten, 220 aus Aachen, 56 von Auswärts (incl. 26 aus Birtscheid), 3 Ausländer. Die VI. zählte 61 Schüler, die V. 53, die IV. 51, die III. 52, die II. b. 30, die II. a. 23, die I. b. 7, die I. a. 2.

### Schulbibliothek. Lehrapparat. Geschenke.

Anschaffungen für die Schulbibliothek:

a. Lehrerbibliothek:

Fortsetzung der historischen Zeitschrift von Sybel, des Archivs für Mathematik und Physik von Grunert, von Herrig's Archiv, von Gerstäcker's Bericht über die Leistungen in der

Entomologie, von Kirchmann's Philosophischer Bibliothek, des Chemischen Centralblattes, des Theologischen Literaturblattes, von Petermann's Mittheilungen und Ergänzungsblättern, von Stiehl's Centralblatt, von der Nationalbibliothek deutscher Klassiker, von Langbein's Pädagogischem Archiv, von Schmid's Encyclopädie des Erziehungs- und Unterrichtswesens, von Grimm's deutschem Wörterbuch, von Sickerer Akveld's Holländischem Wörterbuch, von Maurer's Geschichte der Städteverfassung, von Siebel's Zeitschrift für die gesammten Naturwissenschaften, vom Rheinischen Antiquarius, vom Shakespeare-Jahrbuch, von Wiese's höherem Schulwesen, von Ennen's Quellen zur Geschichte der Stadt Köln, von Hettner's Literaturgeschichte, von Reumont's Geschichte der Stadt Rom, von Heinemann's Schmetterlingen.

Neuangeschafft wurden: Müller's Zeitschrift für Preussische Geschichte und Landeskunde, Sybel's Geschichte der Revolutionszeit von 1795—1800, Schellen's elektro-magnetischer Telegraph 5. Auflage, Lender's „das unreine Blut und seine Reinigung durch negativ-electrischen Sauerstoff (Ozon)“ 2. Auflage, Hoppe, Englisch Deutsches Supplement-Verikon, Roget Thesaurus of English Words and Phrases.

#### b. Schülerbibliothek:

Fortsetzung von Gräffe's Preussischem Sagenbuche, von Rheinhardt's Album des klassischen Alterthums, Osterwald's griechischen Sagen, Freiligrath-Schücking's malerischem und romantischem Westphalen, von Zimmermann's malerischen Länder- und Völkerkunde, von Braun's Jugendblättern, vom Hauschatz, von Grimm's deutschem Wörterbuch. Neuangeschafft wurden: Altum-Landois, Lehrbuch der Zoologie; Bach, die Wunder der Insektenwelt; Bosen, das Christenthum und die Einsprüche seiner Gegner. Eine Apologetik für jeden Gebildeten; Niemeyer, deutsche Gedichte zur deutschen Sage und Geschichte; Eberhards Hanneken und die Küchlein.

Geschenkt wurden für die Schulbibliothek: von Seiten des Herrn Regierungs-Präsidenten von Bardeleben: ein Exemplar der Beschreibung der Eröffnungsfeier der Königl. Rheinisch-Westphälischen Polytechnischen Schule; durch die hiesige Königl. Regierung: ein Exemplar von Dr. Schneider's Neuen Beiträgen zur alten Geschichte und Geographie der Rheinlande. Dritte Folge. Der Kreis Duisburg unter den Römern. Durch das Königl. Provinzial-Schul-Collegium: ein Exemplar des Januarheftes 1871 von Müller's Zeitschrift für preussische Geschichte und Landeskunde; von dem früheren Schüler der Anstalt Carl Schmalhausen: Das Niebelungenlied, übersetzt von Braunsfels und Zimmermann's Astoria.

Für den Zeichenapparat außer der Fortsetzung von Troschel's Wandtafeln neuangeschafft: Herdtle's Elementar-Ornamente, 24 Vorlagen für den Unterricht im Freihandzeichnen an Real- und Gewerbeschulen; Mauch's Auserlesene Verzierungen als Vorlegeblätter für Zeichen- und Modellirschulen, sowie zur Bildung des Geschmacks.

Für das physikalische Kabinet und chemische Laboratorium: ein Gebläsetisch mit Manometer von Appunn für den Vokal-Apparat; ein Platinblech, ein Platintigel mit Deckel; ein Bürettenhalter mit und einer ohne Bürette; eine Eismaschine; 2 Eisengestelle mit je 3 Ringen zum Abdampfen und Glühen; 50 Reagenzröhrchen; 6 Bürsten mit Schwämmchen; 1 Stahl-Pincette.

Als Geschenk für die Mineralien-Sammlung übersandte Herr Adolph von Lipp aus Lemberg eine Sammlung von 60 St. Mineralien, meist galizischen Ursprungs.

College Marjan schenkte eine von einem französischen gefangenen Sergeant-Major der Turcos herkommende Victoria-Sebastopol-Erinnerungs-Medaille.

Die Damen des hiesigen eucharistischen Clara-Vereins hatten zum Gebrauch beim Schulgottesdienst für die Anstalt schon früher eine weißseidene gestickte Vesperstola geschenkt und in diesem Jahre hinzugefügt ein Messgewand von weißer Seide nebst Zubehör und eine gestickte Alba nebst den kleinen liturgischen Gewandstücken, welche beim heil. Opfer gebraucht werden. Außerdem hat Frau Stadtverordnete Kesselkaul zu demselben Zwecke die liturgischen Gewandstücke von Leinen, welche zum unmittelbaren Gebrauche bei der Darbringung des heil. Messopfers dienen, zierlich gestickt und in mehreren Exemplaren geschenkt.

An Geldgeschenken erhielt Referent von ausgetretenen Schülern: 5 Thaler von dem Unter-Secundaner Eduard Massion; ein 20 Frankenstück von dem Unter-Secundaner Carl Hansen; einen Friedrich's d'or von dem Unter-Primaner Carl Trostorff; 7 Thaler von dem Ober-Secundaner Gustav Brans; je zehn Thaler von den Unter-Secundanern Wilhelm Leblanc, Robert The Rosen, Gustav Weber, Diedrich Boelling und dem Ober-Secundaner August Bissot; 11 Thaler von dem Unter-Secundaner Carl Hoyer, mit dem Bemerkten seines Vaters dazu: „um die Summe von 1000 Thalern für die Stiftung voll zu machen;“ einen doppelten Friedrich's d'or von dem Unter-Secundaner Joseph Geller; 15 Thaler von dem Unter-Primaner Robert Delius; 25 Thaler von dem Ober-Secundaner Georg Dremel.

Den Geschenkgebern wird hiermit der verbindlichste Dank ausgesprochen.

Nachdem, wie oben in der Chronik mitgetheilt wurde, eine Studienstiftung für Schüler unserer Anstalt aus den Fonds dieser vom Referenten dazu seit Jahren gesammelten Geldgeschenke, mit einem einstweiligen von Ende März 1872 ab flüssigen jährlichen Einkommen von 50 Thalern, zu Stande gekommen, werden ein Theil der eben angeführten und die von später austretenden Schülern noch eingehenden Geldgeschenke zuvörderst für die Errichtung der Gedenktafeln in der Aula verwandt werden (Siehe oben).

### Abiturientenprüfung.

Am 17. August wurde, unter dem Vorsitz und der Leitung des Königl. Commissarius, des Provinzial-Schulrathes, Herrn Geheimen Regierungsrathes Dr. Landfermann, die Abiturientenprüfung mit den Ober-Primanern Robert Leusch aus Cupen und Carl Rasche aus Eschweiler abgehalten.

Beide erhielten das Zeugniß der Reife, ersterer mit dem Prädicat: gut bestanden, letzterer mit dem Prädicat: genügend bestanden; Leusch wird sich dem Postfache, Rasche dem Hüttenfache widmen.

### Themata der diesjährigen schriftlichen Abiturienten-Prüfungsarbeiten:

Katholische Religionslehre: Inhalt und Schriftbeweis des Dogmas von der göttlichen Welterschaffung.

Evangelische Religionslehre: Der Werth des Gehorsams für die sittliche Ordnung des Gottesreichs.



Deutscher Aufsatz: Nachweis der Nothwendigkeit des Geschichtstudiums für den Gebildeten.

Französischer Aufsatz: Nichtswürdig ist die Nation, die nicht Ihr Alles freudig setzt an ihre Ehre.

Englisches Pensum: Der Sonntag in London, von Süskind.

Mathematische Aufgaben aus den Gebieten der Gleichungen 2. Grades, der analytischen Geometrie, der ebenen Trigonometrie und der Stereometrie.

a. 
$$x + y - 2\sqrt{xy} - \sqrt{x} + \sqrt{y} = 2$$

$$\sqrt{x} + \sqrt{y} = 7.$$

b. In einem Dreieck verhält sich die Grundlinie zum Radius des umgeschriebenen Kreises wie die gegebenen Linien  $n$  und  $p$ ; außerdem ist eine der an die Grundlinie anstoßenden Seiten  $c$  und der von beiden eingeschlossene Winkel  $\beta$  gegeben. Hieraus soll das Dreieck construirt werden.

c. Zur Bestimmung einer Strecke  $AB$ , welche nur an einer zwischen beiden Punkten  $A$  und  $B$  liegenden Stelle zugänglich ist, hat man von einem Punkte  $C$  dieser zugänglichen Stelle aus eine beliebige Strecke  $CD = 225$  Meter abgesteckt und dann die Winkel  $ADC = 53^\circ 7' 48,3''$ ,  $BDC = 24^\circ 39' 12,7''$ ,  $ACD = 41^\circ 26' 45''$  gemessen. Wie groß ist  $AB$ ?

d. Die Abscisse eines Punktes  $P$  auf einer durch die Gleichung:  $16y^2 + 9x^2 = 144$  gegebenen Ellipse ist gleich 2. Es soll die Gleichung der im Punkte  $P$  zu ziehenden Normale entwickelt, deren Neigungswinkel zur großen Ase und das Stück derselben zwischen  $P$  und dem Durchschnittspunkt mit der Abscissenaxe berechnet werden.

Aufgaben aus der angewandten Mathematik, Physik und Chemie:

I. Wenn ein Pendel von 3,97499 Meter Länge eine Schwingungszeit von 2 Secunden an einem bestimmten Orte hat: 1. wie groß ist alsdann dort die Intensität der Schwere? 2. welche Länge kommt dann ebendasselbst dem Secundenpendel zu? 3. wie viel Schwingungen würde ein 1,25 Meter langes Pendel an diesem Orte machen?

II. Bei einem metallenen Concav-Spiegel, größerer Oeffnung, dessen Krümmungsradius  $= 3'$  ist, befindet sich auf der Ase in einem Abstand von  $20'$  ein leuchtender Punkt. Ein Nebenstrahl trifft einen Punkt des Spiegels so, daß für diesen Punkt das Einfallslot mit der Ase einen Winkel von  $10^\circ$  bildet. In welcher Entfernung vom Hohlspiegel durchschneidet der reflektirte Strahl den Hauptstrahl? Wie groß aber berechnet sich die Bildweite unter Zugrundelegung der allgemeinen Formel:  $\frac{1}{a} = \frac{1}{p} - \frac{1}{a}$ ?

III. Man löse 15 Gramm Bleiweiß von der Zusammensetzung  $2PbO \cdot CO_2 + PbO \cdot HO$  in verdünnter Salpetersäure, leite die entweichende Kohlensäure nach vorheriger Reinigung in Kalilauge, fülle die Lösung mit Schwefelwasserstoff. Wie viel Schwefelblei erhält man? Um wie viel Gramm ist die Kalilauge schwerer geworden, und wie viel Pottasche ist entstanden? Welchen Raum würde die Kohlensäure bei  $24^\circ C$  und  $765^{mm}$  Druck einnehmen?

## Herbstferien. Anmeldung der neuen Schüler. Ascensus- und Aufnahmeprüfung.

Die diesjährigen Herbstferien beginnen am 30. August. Mittwoch den 4. October, Morgens 8 Uhr, haben sich die alten Schüler sowohl als die neuen Schüler, welche eine Ascensus- resp. die Aufnahme-Prüfung zu bestehen haben, zu derselben im Schullokal einzufinden. Der regelmäßige Unterricht beginnt Freitag den 6. October, Morgens 8 Uhr; demselben geht für die katholischen Schüler eine Schulmesse um 7 $\frac{1}{2}$  Uhr voran.

Die neuen Schüler, welche bei dem Director vom 30. September bis zum 3. October einschließlich anzumelden sind, müssen Zeugnisse von den bisher besuchten Schulen vorweisen. Referent ist bereit, den Eltern, welche ihre Kinder in den Herbstferien unter der Aufsicht von Lehrern arbeiten oder ihnen Nachhülfe geben lassen wollen, nähere Auskunft zu ertheilen.

Sonntag, den 27. August:

### Schluß-Schulgottesdienst.

Morgens Messe mit gemeinschaftlicher Communion.

Nachmittags Gottesdienst mit Predigt und Te Deum.

Montag, den 28. August:

### Oeffentliche Schlußprüfung.

Vormittags von 8—1 Uhr:

<b>Prima:</b>	Französisch, der Director. Mathematik, Oberlehrer Dr. Sieberger.
<b>Ober-Secunda:</b>	Latein, Oberlehrer Dr. Rovenhagen. Physik, Oberlehrer Dr. Sieberger.
<b>Unter-Secunda:</b>	Englisch, Oberlehrer Dr. Rovenhagen. Mathematik, Dr. Lief.
<b>Tertia:</b>	Französisch, Marjan. Geschichte, Oberlehrer Haagen.
<b>Quarta:</b>	Latein, Dr. Hof. Mathematik, Dr. Lief.

Nachmittags von 3—5 Uhr:

<b>Quinta:</b>	Französisch, Marjan. Geographie, Kaltenbach.
<b>Sexta:</b>	Latein, Spoelgen. Naturgeschichte, Kaltenbach.

Dienstag, den 29. August:  
**Oeffentliche Schlussfeier,**  
 in der Aula, Nachmittags 3 Uhr.

**I. Gesang.** Des Frühlings Heimath von K. Greger.

- Adolph Meffow, VI.: Sonntags am Rhein, von Reinick.  
 Termin Bromberg, VI.: Die Zwerge auf dem Baum, von Kopisch.  
 Carl Beaufort, VI.: Drusus' Tod, von Simrock.  
 Peter Grandpré, V.: Le lion et le rat, par Lafontaine.  
 Ferdin. Kofkothen, V.: Hans von Sagan, von Heinel.  
 Rob. Meyers, V.: Der Glockenguß zu Breslau, von Wolfgang Müller.  
 Wilh. Steenebrügge, V.: } Die überwundene Versuchung.  
 Wilh. Hermanns, V.: }  
 Eduard Lammerz, V.: } Der kleine Weltumsegler, von Campe.  
 Phil. André, V.: }

**II. Gesang.** Mein Vaterland, von F. Abt.

- Moriz Wallach, IV.: Deutschlands Wächter, von Wolfg. Müller.  
 Wilhelm Maus, IV.: Le petit Savoyard à Paris, par Guiraud.  
 Friedr. à Brassard, IV.: Des Deutschritters Aue, von Geibel.  
 Franz Förster, III.: The Luck of Edenhall, by Longfellow.  
 Ernst Richhorn, III.: Die Kaiserwahl, von Uhland.  
 Robert Beckerz, III.: Le mal du pays, par Béranger.

**III. Gesang.** Auf dem Wasser, von C. M. von Weber.

- Carl Seyler, III.: What Bird shall be my Crest? by Doane.  
 Heinrich Steenaerts, III.: Der Kampf mit dem Drachen, von Schiller.  
 Carl Frins, II. b: Mort de Jeanne d'Arc, par Casimir Delavigne.  
 Moriz Herz, II. b: The Battle of Ivry, by Macaulay.  
 Hugo Knops, II. a: eine Stelle aus dem 1. Buche von Virgil's Aeneis.  
 Conrad Heucken, II. a: Hubert and Prince Arthur, from Shakspeare's King  
 John, IV., 1.

**IV. Gesang.** Ave verum corpus, von Mozart.

- Franz Schmitz, II. a: Le golfe de Baïa, par Lamartine.  
 Georg Frenzen, II. a:  
 „Wer die Aussicht will genießen,  
 Laß die Müß' sich nicht verdrießen (Eigene Arbeit).“



Albert Schruiff, I. b: Le roi Charles VIII (Eigene Arbeit).

Carl Rasche, I. a (Abiturient): The Seven Years' War (Eigene Arbeit).

Robert Leusch, I. a (Abiturient): Abschiedsrede: Das Wissen ist ein Schatz, Arbeit der Schlüssel zu demselben (Eigene Arbeit).

Carl Mehlkopf, I. b: Antwort auf des Abiturienten Abschiedsrede: Die sittliche Gesinnung gibt den Vorzügen des Geistes den wahren Werth (Eigene Arbeit).

Entlassung der Abiturienten.

Schlussgefang. Hymne, von Silber.